

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Simone Oldenburg, Fraktion DIE LINKE

Schwimmunterricht an den öffentlichen Grundschulen und Grundschulteilen der verbundenen Grund- und Regionalschulen im Schuljahr 2014/2015 in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Die Landesregierung sieht die vorrangige Aufgabe der Schulen in der pädagogischen Arbeit und ist deshalb bestrebt, den Aufwand bezüglich Verwaltung und Statistik auf das Maß zu beschränken, welches für die Steuerung und Aufsicht der Schulverwaltungsprozesse unabdingbar ist. Weiterführende Angaben wären nur mit einem erheblichen Mehraufwand für die Schulen leistbar.

1. An wie vielen Grundschulen sowie Grundschulteilen der verbundenen Grund- und Regionalschulen wurde im Schuljahr 2014/2015 der Schwimmunterricht in jeweils welcher Jahrgangsstufe durchgeführt (bitte getrennt nach Schulen angeben)?
2. An wie vielen Grundschulen sowie Grundschulteilen der verbundenen Grund- und Regionalschulen wurde im Schuljahr 2014/2015 kein Schwimmunterricht durchgeführt (bitte getrennt nach Schulen angeben)?
3. Welche Gründe werden von den Schulen dafür angeführt, dass im Schuljahr 2014/2015 kein Schwimmunterricht erteilt worden ist?
4. An wie vielen Grundschulen sowie Grundschulteilen der verbundenen Grund- und Regionalschulen war die Durchführung des Schwimmunterrichts mit Kosten verbunden, die von den Erziehungsberechtigten zu tragen waren?

Die Fragen 1 bis 4 werden zusammenhängend beantwortet.

Die Fragen sind nicht beantwortbar, da das Schuljahr noch nicht abgeschlossen ist.

5. Wie viele Sportlehrkräfte, die eine gültige Ausbildung als Rettungsschwimmerin/Rettungsschwimmer haben, arbeiten an den öffentlichen Grundschulen sowie Grundschulteilen der verbundenen Grund- und Regionalschulen?

230 Sportlehrkräfte mit einer gültigen Ausbildung als Rettungsschwimmerin/Rettungsschwimmer arbeiten an den öffentlichen Grundschulen sowie Grundschulteilen der verbundenen Grund- und Regionalschulen.